

Bericht der Spieltage 2 (14/5 in Andernach) und 3 (16/5 in Dudenhofen) der Ladies 50 – eine fast englische Woche oder auch 5 Jahreszeiten auf dem Court

Lange war nicht klar, ob man am 14/05 überhaupt würde spielen können, das Wetter mehr als durchwachsen und keine guten Aussichten; auch gesundheitlich waren nicht alle auf der Höhe. Aber wir sind in der Anlage in Andernach angekommen, d.h. eigentlich spielen wir gegen die SG Oberfell/Andernach/Nickenich; wir, das sind Constanze, Steffi, Jasmine, Barbara, Cerstin, Marie. Für Steffi, Barbara und Cerstin gings dann auch gleich auf den Court.

Barbara kämpfte trotz anhaltender Schulter- und Ischias Probleme tapfer...der Platz war aber durch zahllose Regengüsse für alle Spieler/Innen schon irgendwie zur Zerr(ungs)falle geworden, soooo rutschig..., und so erwischte es die Andernacher Spielerin beim Stand von 5:2 für Igel; sie grätschte unfreiwillig derart unglücklich weg, dass es nicht weiterging. Statt WS (Weiterspielen) gabs ein w.o. (Walk Over), ein frustiger Abschluss für einen Match Tag. Derweil mussten alle, die nicht gerade auf dem Court in Bewegung waren, sich wirklich warm anziehen. Auch Steffi machte Bekanntschaft mit dem rutschigen Platz und allen Elementen, aber sie liess sich nicht ablenken; gewohnt fokussiert v.a.im 2.Satz machte sie Punkt für Punkt für Igel.

Auch Cerstin zeigte Kampfgeist, schlug sich in den Champions-TB und behauptete sich mit tollen Shots (nein, nicht die flüssigen) nach einer kurzen Durststrecke: verdienter Punkt.

In Runde 2 zeigen sich Constanze und Jasmine hartnäckig, machen viele Punkte, haben lange tolle Rallyes, müssen sich jedoch jeweils in 2 Sätzen geschlagen geben. Auch Marie ist auf dem Platz, ein gutes Omen vielleicht, denn Cerstin hatte den Court quasi „warm gespielt“, nur die Position 5 ist der dankbaren keine, und auch das Wetter ist dermaßen wechselhaft, Sonne, Regen und viel Wind, letzterer führte jegliche „ballistischen“ Berechnungen ad absurdum; manch ein Ball war aber ohnehin schon so verwirbelt gespinnt, dass eine konkrete Flugbahn oder Ankunftsstelle des Balls hüben wie drüben nicht im Entferntesten in unserer Vorstellungskraft lagen. Noch dazu war es frisch (beim Stehen und Zuschauen) bis hitzig (bei Bewegung auf dem Platz), nass und eisig (Hagel), und auch das Gewitter ließ nicht auf sich warten; es grollte und donnerte nicht schlecht. Zurück bei Marie, die es in einem zäh umkämpften Match jedenfalls gehörig spannend macht, nach engem Champions-TB aber Einzelpunkt 4 für Igel klarmachen kann – eine angenehme Ausgangssituation für die Doppelrunde.

Nach einigen Überlegungen entscheiden wir uns für die altbewährte 7er Kombi. Inzwischen hat es sich aber so eingeregnet, dass die Außen Plätze kaum bis nicht mehr bespielbar sind. Es gibt 2 Hallenplätze, die zur Hälfte bereits von der Herrenmannschaft genutzt werden. Es wird ein langes Geduldsspiel, inzwischen geht auch ein netter Hagelschauer runter. Constanze/Cerstin wagen sich als erste aufs harte Terrain: Aber Achtung, liebe olle Knochen, denn Ziegelmehl auf Beton ist für Gelenke und Knochen

gar nicht „bon“. Lange gute Wechsel, einzig das Endresultat gibt den Matchverlauf wiederum nicht so richtig wieder, der Punkt bleibt in Andernach. Jasmine und Barbara müssen sich in Geduld üben, nach gewonnenem 1.Satz gibt es Dauerregen, nach längerer Unterbrechung und Umzug in die Betonhalle unterliegen sie in einem hart umkämpften Match super knapp im verflixten Champions-Tiebreak.

Mannomann...bleiben noch Steffi/Marie. Auch sie müssen nach gewonnenem 1.Satz draußen bei nicht enden wollenden Regenschauern in die Halle umziehen. Der 2.Satz bringt den erhofften 5.Punkt für „Les Bleus“ aus Igel – hurra!

Wir freuen uns und sagen auch Nicole und Vera danke, die uns mit dem E-Vehikel gefolgt sind und großartig unterstützt haben (als Hundesitter & Coaches). Und es gibt auch neue Erkenntnisse zur E-Technologie: ein E-Auto fürchtete sich gar von Anbeginn, die Distanz nicht zu schaffen, das andere wollte den Riesenstecker bei Aral doch so gar nicht schlucken. Fazit: E-Technologie ok, aber immer wieder gibt es Überraschungen, dafür braucht es keine Ü-Eier 😊

Kein Verschnaufen möglich, denn Spieltag 3 folgte gleich am Samstag, wieder auswärts, dafür nochmal 50 km weiter – am 16/05 sind wir in Dudenhofen, und soviel vorneweg - die Pfälzerinnen lassen nix anbrennen.

Marie musste schweren Herzens angeschlagen und mit Fieber zu Hause bleiben, dafür unterstützte Claudia mit großem Sportlerherz. Leider musste sie sich nach kurzem Intermezzo auf dem Court geschlagen geben. Nach langen guten Kämpfen und vielen Spielen, v.a. bei Barbara, gingen weitere 3 Einzelpunkte an die Pfalz. Steffi und Cerstin spielten aber souverän auf und holten jeweils glatt in 2 Sätzen den Punkt für Igel.

Verletzungsbedingt konnten dann auch nur 2 Doppel ausgetragen werden; Jasmine/Barbara wehrten sich tapfer, unterlagen aber in 2 Sätzen. Steffi/Cerstin holten den 1.Satz, unterlagen knapp im zweiten und mussten unseren Freund, den Champions-Tiebreak ziehen lassen...in die Pfalz. Dieser Champions-TB hat uns doch irgendwie auf dem Kieker und entscheidet sich ein ums andere Mal...für die gegnerische Seite. Oder ist es einfach nur Zufall, aber nein, auch hier gibt es Gesetzmäßigkeiten, die Stochastik des CHTB sozusagen, mitunter aber auch totale Anarchie... wir werden es weiter ergründen. Klarer Endstand bei vielen engen Matches und Sieg für die Pfälzerinnen. So schade, aber gut gekämpft Ladies!

Bis zum nächsten Spieltag zu Hause an der Mosel.

Eure Ladies 50 „Les Bleus“ (Pressestelle: Marie-Fronssää)